

h. 58. 10.

T 472.

HEDERA ANTE ANTHISTERI

Sive

Zf
1270

PRODROMUS

AD ONOMASTERIA AUGUSTI ANNI

VERSARIA:

Das ist:

Anagrammatischer Vortrag

Auff herbeynahenden Namens Tag

AUGUSTI, 2224955

[Welcher den 3 August Monats gefällig / vnd dem andern
Käyser Römischer Monarchi ist gegeben vnd
zugeeignet worden]

Dem Hoch = Edel = Gebornen / Bestrengen vnd Wol = Mann =
hafften

Herrn August = Adolff

von Landorff / ꝛc.

Churf. Durchl. zu Sachsen Hochverordne =

ten Commendanten der Stadt Leipzig / vnd

Obristen ober ein Regiment zu

Fuß / ꝛc.

Zu vnterdienstlichen Ehren gestellet vnd præsentiret / ꝛc.

A N N O

AVgVst - ADoLphVs PyLios TranDorffIVs annos

AttIngat, trlftl sed slnenVbe, Vlgens.

1637.

Bedruckt zu Leipzig bey Gregorio Kitzsch.

8



Herodotus lib. 9.

Victoriâ partâ illi, qui strenuè se in bello ges-
sêrunt, sunt tum *LAUDANDI*, tum præmiis
afficiendi & decorandi. [Sic Græci fecerunt post Salamini-
eam & Plataensem pugnam.]

Livius, Decad. 1. lib. 2.

Insperata & heroica vel unius *MILITIS* (vel
DUCIS) audacia sæpè totum hostilem exercitum
perterrefacit & sistit: Is autem est *PRAEMIO* af-
ficiendus. [Sic Horatius Cocles, Sic Mutius Scævola]





σὺν θεῷ

I.

AUGUSTUS ADOLPHUS VON TRANDORF.

Per Anagramma.

AH, FULGOR TUUS DURANS APUD NOTOS.

Elaboratio.

Sine Elisionib.

Quâ alluditur tam ad Nomina AUGUST-ADOLPH: quam ad INSIGNIA, in quibus LILIUM, TRABS, CRISTA, &c.



ARS Tebellipotens victricibus induit armis,
Hostes ut cædas cæde frequente truces:

Justus; es AUGUSTUS, TRANDORFI SAXONIS *auges*

ENSIFERI regimen, duraque damna fugas.

AUXILIUM pressis fers NOBILE; vimque malignam

Vi licitâ reprimis: LIPSIA laudat OPEM.

Æstivis fulgent ut LILIA suavia campis,

Durat ut in pulchrâ TRABS benè firma domo,

FULGOR APUD NOTOS Tuus ignotosque deinceps

Sic erit AH DURANS; Laus tua perpes erit.

AUGUSTUS, ab augendo, ein Vermehrer.

Adolff/ quasi, Adelhülff: nobile auxilium.

Insignia, sive in iis contenta.

Anagram.

A 2

Tu



Tu *Fama* CRISTA PENNISq; vehèris ad astra:
VICTORES tantos præmia tanta decent,

II.

Teutsch Anagramma.

Augustus Adolph von Brandorfe.

Durch Versetzung der Buchstaben.

O Freudt aus Vnru! also oft Gnad.

A Vff/meine Musen/auff! Wir müssen vns bemü-
hen
Eins grossen Heldens Zier in Reimen hoch zu zie-
hen:

Der August Mon/so nun gemachsam rückt heran/
Wil/das August-Adolf/der thewre Ritters Mann

V Heliconisch Arth von vns werd angebunden:
Drumb/wo Ihr Musen habt ein Sieges Kranz
gewunden/
So seumet nicht/der Kranz muß werden auffgesetzt
Dem/der des Feindes Macht/so fräncket vñ verlegt.

Gegrüßet sey der Held/der vielen hat genüzet/
Vnd mit seim Ritterschwerd den Lindenbusch be-
schüzet/

Da Phoca mit Gewalt die Stadt ersteigen wolt/
Vnd trug nur Spott davon/ den wolverdienten
Sold.

Ver.

Phoca, i.
Seehund.

V Erschwelgen sol vn̄ kan ich nicht die grossen Thaten/
Die zur Unsterblichkeit (wie Fama wil) gerathen/
Von denen mit Begier Homerus/ der Poet/
Wann Er noch lebte/ selbst ein Buch geschrieben hett.

So gerne wolt auch ich ein schön Gedichte schreiben/
Vnd das erarndte Lob nach Würden einverleiben
Der grauen Ewigkeit: dieß were meine Lust/
Mein Schwachheit aber ist mir allzusehr bewusst.

Traun hier mein Steuerman die Segel lesset streichē/
Er kan/ob er gleich wolt/die Höhe nicht erreichen:
Mich Phoebus hält zu rück in Unvermögenheit/
Mein Schifflein ist zu eng/ die See ist viel zu breit.

Ach was sag ich von mir? Die trefflichsten Poeten
Bekennen ohne schein/ Es sey diß vn̄vonnöthen:
Wo Werck selbst reden kan/ da gelten Worte nicht/
Vnd/wo die Sonne scheint/ da gilt kein ander Licht.

Doch weil ich hab vn̄langst das Augenmaß geführet/
Vnd/was in diesem Jahr geschehen/recht gespüret/
Muß ich die Wahrheit ja verkunden im Gedicht
Vnd geben/als ein Zeug/beglaubten Vnterricht.

Offt/wenn ich dieser Held hab ins Gesicht gezogen/
Vnd sein Proportion/Statur vnd Form erwogen/
Fand ich aus der Natur/vnd ihrer Wissenschaft/
Das solcher Körper sey nicht ohn Heroisch Krafft. Phylogne

Ling vnd gerade ist die Brust/die Augen geben
Huldreiche Gunst/doch auch Ernsthaftigkeit darne-
ben:

U iij

Die

Die Faust/ die frische faust / zum Kampffe ist bereit/
Die Füße wanken nicht / sie stehen fest im Streitt.

Freylich ist's so bewandt: Wie einer ist gezieret
Mit Schönheit vnd Gestalt/ also der Geist regieret
Auch innerlich: Dem Leib gar selten das Gemüth
Vnehnlich ist/ viel bleibt versencket im Geblüt.

Verbergen thut man ja in einer güldnen Scheiden
Kein Bleyern Schwert/ also gerechte Glieder meidē
Verkehrte Sinn: War ist's/ das in ein schönem Haus
Man sihet schöne Gast mehr gehen ein vnd aus.

Ohn Leibes Mackel war / hübsch von Gestalt vnd
Sitten/

Achilles, da er kam aus Griechenland geritten
Nach Troja zu/ man merckt an seiner Augen Liecht/
Daß sein Vorhaben nur auff Kämpffen war gericht/

Nicht minder Priamus ist wolgestalt gewesen/
Welchs von Darius auch vnd Cyrus wird gelesen/
Die doch mit ernstern Sinn nur suchten Tugend zier/
Die vor ihr Vaterland gestritten für vnd für.

Trandorffer Stam hat gleich ein solchen Held
gezeuget /

Der mit der Harmony des Leibs vnd Geists sich net
Zu deme/ was allein Heroisch wird genant: c get
Dieß rühmt Icalia, vnd vnser Teutsches Land.

Rühmt es doch Leipzig noch/ die Er so vnverdrossen
(Nächst Gott) errettet hat durch seine Kriegsgenosse/
Da

Da Baner hat verlegt Die Kirchen vnd Altar/
Vnd auch der Musen Sitz gesetzt in Gefahr.

Al da man sehen kunt die rechte Kunst zu Kriegen/
Zu Kriegen (sag ich noch) vnd ritterlich zu Siegen:
Da sah man/ was vermag ein Gabenreicher Geist/
Ein vnerschrockner Muth vnd Weißheit allermeist.

Nicht ließ Er durch den Schlaff sich etwan über-
zwingen/

Dahero keine Schanz dem Feinde kunt gelingen/
Bald war er hier/ bald dort/ vnd gute Ordre macht/
Der Bürger/ d Soldat must halten scharffe Wacht.

Drümb wuste Baner nicht/ was Er doch solt begin-
nen/

Vnd wie Er diese Stadt möcht stürmen vnd gewinnen:
Die größte Min verfiel/ die Pressen wurden schwach/
Der Feind verzagte fast an seiner bösen Sach.

Oschon ward in die Stadt manch FeuerBall ge-
sendet/

Hat dennoch alle Flamm der Höchste abgewendet
Durch dieses Helden Rath/ es must verleschen bald/
Was zum Verderben war vom Feinde angestalt.

Reichlich wir preisen nun den Hochbegabten Helden:
Apollo selber wird in aller Welt anmelden
Desselben trewen Fleiß Vnd grosse Ritterthat/
Die so Glorwürdig Er hier außgeübet hat.

Folgt

Folgt diesem Cavallier/ Ihr andern KriegsVer-
wanten/

D lobt vnd liebet stets den tapffern Commendanten,
Wündscht / das aus Vnrubh Ihm erwachse Lust
vnd Freud /

Auch also oft Genad bey Höchster Obriqkeit.

Alluditur ad
Insignia.

Fürnemlich wolt Ihn Gott mit langem Leben zieren/
Das/wie ein LilgenBlum Er lustig müg floriren/
Das sein HochAdlich Herz starck /wie ein Balck e sey/
Vnd Er vor Noth vnd Todt noch lang bleib franc
vnd frey.

Autore

M. Christophoro Cervcio.

Peg.

E R D E

h. 38. 10.

HEDERA ANT
PROD
AD ONOMASTER
VER

Anagramm
Auff herbeynah
AUG

[Welcher den 3 August Mo
Käyser Römischer K
zugeeign
Dem Hoch = Edel = Geborner

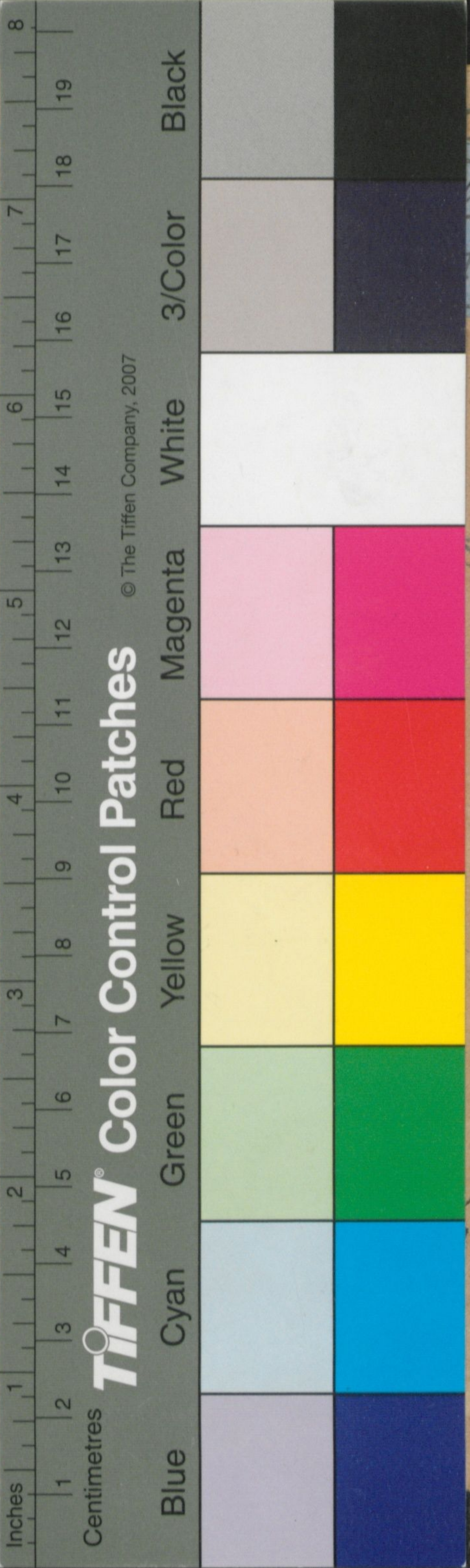
Herrn August
von Tro

Churf. Durchl. zu C
ten Commendanten
Obristen ober

Zu vnterdienstlichen Ehre

AVgVft - ADoLphVs Py
AttIngar, trlftI sel

Bedruckt zu Leipzig



472.
10

55

37.

